

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 35 Landeck, den 30. August 1952 7. Jahrgang

## Wo bleibt der Landecker Kulturrat?

Ein Sonderabdruck der „Oberösterreichischen Nachrichten“ vom 17. Juli d. J. hat sich nach Landeck verirrt. Man kann ihm entnehmen, daß sich die Stadt Linz zu einer kulturellen Tat von ganz großer Bedeutung aufgeschwungen hat, indem sie eine äußerst wertvolle Gemäldesammlung käuflich erwarb. Von den in dieser Sammlung vertretenen Meistern wollen wir nur Amerling, Böcklin, Busch (Wilhelm), Corinth, Feuerbach, Friedlöh (Caspar David), Klimt, Klinger, Kokoschka, Leibl, Lenbach, Liebermann, Makart, Slevogt und Uhde nennen, um zu wissen, daß wir sowohl den Ungenannten Unrecht tun als auch der Bedeutung dieser Sammlung nicht gerecht werden.

Daß Linz diesen Schritt, der immerhin 1.800.000 Schilling kostete, tat, um den kulturellen Vorsprung der anderen Landes-Hauptstädte zu verringern und wie es diesbezüglich bisher im Hintertreffen stand, ist augenblicklich nicht wichtig für uns. Wichtig erscheint es hingegen, wie Linz dieses kulturelle Nachhinken beweist.

Aus dem Jahrbuche der Österreichischen Städte (1950) geht hervor, daß sich Linz in diesem Jahre mit 4.677.000 Kinobesuchern selbst vor Grätz an der Spitze befindet und weder Salzburg noch Innsbruck nicht einmal die Hälfte davon aufweisen können. Aber wie steht es auf den anderen Gebieten des kulturellen Lebens?

	Grätz	Linz	Salzburg	Innsbruck
Theaterbesucher	476.000	142.000	223.000	220.000
Museumsbesucher	90.000	37.000	74.000	236.000
Bibliothekbes.	189.000	74.000	65.000	468.000

Nun schwillt jedem Tiroler die Brust. Denn das sind Zahlen, die die hohe Kulturstufe unserer Landeshauptstadt eindeutig beweisen. Man bedenke nur: Beinahe die gleiche Zahl an Theaterbesuchern wie die Festspielstadt Salzburg! Und die zwei- bis mehrfache Zahl an Besuchern der Museen und Bibliotheken. Da marschieren wir doch an der Spitze!

Dann kommt gleich die Ernüchterung durch die Erkenntnis, daß

### Diese Spitzenstellung nur die Stadt Innsbruck

betrifft, nicht aber das ganze Land Tirol, und daß unsere liebe Stadt an diesem Erfolge keinen anderen Anteil hat, als daß sie zu den genannten hohen Besucherzahlen beitrug, weil sie eben keine gleichen kulturellen Veranstaltungen aufzuweisen hat.

Und warum hat sie sie nicht! Theater, Konzerte und Vorträge können natürlich keine ständige Einrichtung sein, aber sie müssen umso notwendiger fallweise geboten werden und je häufiger, umso besser. Es genügt nicht, daß Dr. Alois Moritz von Zeit zu Zeit seine so

interessanten kulturgeschichtlichen Aufsätze im Gemeindeblatt bringt oder daß die Sektion Landeck des Österreichischen Alpenvereins vereinzelte Lichtbildervorträge veranstaltet. Selbst das sehr bedeutsame Wirken des Katholischen Bildungswerkes kann nicht so umfassend sein, um allen kulturellen Anforderungen der Stadt zu entsprechen. Es wäre erst der Fall, wenn in jeder Woche mindestens eine Veranstaltung unsere diesbezüglichen Wünsche befriedigen würde. Sagen wir: Monatlich eine Theateraufführung, ein Konzert und zwei bis drei Vorträge. Eintritt frei, Kostenpunkt - Null. Denn selbstverständlich müßten anfangs alle Darsteller und Darbieter Landecker sein und selbstlos im Dienste dieser guten Sache stehen. Freiwillige Spenden zur allmählichen Anschaffung von Kostümen und Kulissen, eines Klaviers und eines Projektionsapparates dürften anfangs notwendig sein und gewiß auch - bis auf wenige Ausnahmen - gerne gegeben werden.

\* \* \*

Unsere Bücherei ist keine wissenschaftliche Bibliothek, also fehlt die Vergleichsmöglichkeit. Immerhin kann bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß nach Aussage des Volksbildungsreferenten für Tirol, nach Innsbruck

### Landeck die größte Stadtbücherei

besitzt, sowohl bezüglich der Zahl der Bücher als auch des Hundertsatzes an Lesern.

\* \* \*

Bleibt noch das Museum. Wir haben ein sehr wertvolles Museum und wir haben es doch nicht. Denn infolge der Wohnungsnot müssen all diese kostbaren Sehenswürdigkeiten in einem einzigen Raume so eng gestapelt werden, daß ihre notwendigste Pflege erschwert, ihre Besichtigung aber unmöglich ist. Wenn nun hier diese Frage neuerlich aufgeworfen wird, dann geschieht es nur, um nach einem Wege zu einem Beginn zu suchen. Vielleicht ließe sich ein anderer Lagerraum finden, ein Raum, der als Wohnraum nicht in Betracht kommt. Dann könnten die musealen Gegenstände dort gelagert werden und der Raum im Schlosse, in dem sie sich jetzt befinden, als Museum eingerichtet werden. Ein kleines Beginnen, aber immerhin ein Anfang, zu dem es allerdings einer glücklichen Hand bei der Auswahl der sehenswertesten Dinge bedarf. Das Landesdenkmalamt würde sich aber gewiß zu dieser Aufgabe bereiterklären. Ein kleiner, gedruckter Führer durch das Museum könnte, neben den zur Schau gestellten Gegenständen, auch die nicht zu besichtigenden enthalten. Auch könnte diese Schau von Zeit zu Zeit gewechselt werden, wie es selbst in den größten Museen der Fall ist. Wenn dann diesem



## Alles für die Schule in großer Auswahl und preiswert

im führenden  
Fachgeschäft

# JOS. JÖCHLER

Schiefertafeln auch für Wiederverkäufer!

BUCH- u. PAPIERHANDLUNG

Tel. 464

„Führer durch das Museum der Stadt Landeck“ als Einleitung ein Auszug aus der ruhmreichen Geschichte der Stadt und eine Beschreibung des Schlosses vorangestellt würde, könnte damit die Anziehungskraft dieser historischen Stätte bei den Fremden vervielfacht und selbst bei den Einheimischen geweckt werden.

### Wer aber macht den Anfang?

Er ist gar nicht schwer, sondern eigentlich nur ein Anpacken. Bezirkshauptmann, Bürgermeister, Stadtrat, Schulinspektor, Museums-, Verkehrs-, Verschönerungs-, Theater- oder Gesangs-Verein, Professor Toisl oder Doktor Moritz? Wie wäre es, wenn sich all diese Herren und Stellen und noch einige andere zu einer Aussprache zusammensetzten? Denn ohne Kulturrat kommt es zu keiner Kulturtat.

R. Th.

### Das neue Übungsheim der Feuerwehremusikkapelle

Nachdem es im März d. J. gelungen war, Baumeister Johann Wucherer als sehr aktiven Obmann für die Feuerwehremusikkapelle zu gewinnen, führte dessen Zusammenwirken mit dem stv. Obmann Partoll und Kapellmeister Muigg zur Lösung des schwierigen Problems, einen eigenen Übungsraum zu schaffen. In erster Linie ist es Kapellmeister Muigg zu verdanken, daß das angeregte Projekt zustandekam. Er unterstützte es aufs beste dadurch, indem er dafür eintrat, daß ein an das Partollanwesen angrenzendes Grundstück käuflich abgetreten wurde. Damit war der Weg frei, um ein neues Gebäude nach den Plänen von Baumeister Wucherer zu erstellen. Nachdem das geklärt war, entfalteten alle Mitglieder der Kapelle ausnahmslos ein nachahmenswertes Beispiel gemeinsamen Wirkens. Jeder von ihnen stellte sich ohne Rücksicht auf Zeit und Wetter, keine Arbeit scheuend, für die Bauarbeiten zur Verfügung. Nur diesem Umstand ist es zuzuschreiben, daß der Bau in so kurzer Zeit und bei größter Sparsamkeit seine Vollendung erreichte.

Nun präsentiert sich im ersten Geschoss ein großangelegter Saal im Ausmaß von 60 m<sup>2</sup> mit einem Nebenraum für das Notenarchiv und Inventar. Zu den Räumen führt eine architektonisch bestens eingegliederte Freitreppe, so daß der Zugang ohne Betreten des übrigen Gebäudeteiles gegeben ist. Es erscheint angebracht, bei dieser Gelegenheit dem Hauptlastenträger, Josef Partoll, die besondere Anerkennung für seine großzügige Unterstützung auszusprechen. — Anlässlich der Eröffnung des nunmehr erstellten Musikheimes findet am 7. September ein großes Konzert, in Verbindung mit einem Wiesensest, statt. Zu diesem Fest sind alle herzlichst eingeladen und jeder, der es befehlt, beweist damit die Anerkennung für das Bemühen der Beteiligten an dem Vollbrachten. Es würde zu weit führen, in jedem Einzelfalle auf die Leistungen und Schwierigkeiten einzugehen, die zum Gelingen beitrugen. Darum sei, ohne Unterschied der beteiligten Kräfte, allen noch einmal der herzlichste Dank ausgesprochen.

E. R. H.

### Wiederholung des Tiroler Heimatabends

Auf allgemeinen Wunsch der Landecker Bevölkerung und auch ausländischer Reisegruppen bringt die Stadtmusikkapelle Landeck unter Kapellmeister Hans Parth an diesem Samstag, den 30. August 1952, um 20 Uhr im Vereinshausaal eine Wiederholung ihres großen Tiroler Heimatabends. Das Programm fand wegen seiner ausgewählten Zusammenstellung und flotten Abwicklung den größten Beifall in Schwenningen und vermochte auch - der „Schwarzwälder Bote“ schreibt darüber, daß es kaum begreiflich war! - am zweiten Abend, trotz eines ganzen Reigens anderer Feste, einen großen Hotellsaal bis auf den letzten Platz zu füllen.

Wir repassieren Strümpfe und reparieren Schirme. MODENHAUS HUBER

### Zum Tod und Heimgang des Lader Pfarrers

In Kied hatte ich's bei der Primiz erlebt und in Ladis erlebte ich es wieder: Unser Landvolk hängt auch heute noch fest und dankbar an seinen Geistlichen, weiß, was es an ihnen hat und verliert, muß es sie zu Grabe tragen. Und je länger so ein Pfarrer in einem Tirolerdorf lebt und wickt, umso schmerzlicher wird sein Heimgang von allen empfunden, umso größer und aufrichtiger ist die Trauer und die Anteilnahme an seinem Begräbnis.

„Was ist denn heut am helllichten Werktag in Ladis los? Schon fast eine ganze Stund läuten drüben die Kirchenglocken?“ So haben sich wohl viele Bauersleut der Umgebung am letzten Dienstagnachmittag gefragt. Nur wenige, die gehört hatten, der Lader Pfarrer liege schwerkrank im Jamser Spital, dachten es sich und ahnten: „Sicher ist er unten gestorben und sie bringen ihren toten Pfarrer jetzt heim zurück.“ Und so ist's auch gewesen. Am 1. August 1928 war H. H. Alois Larcher, von Oberhofen kommend, als Pfarrer in Ladis eingestanden, am 19. August 1952 war er einem alten Leiden in Jams, 81 Jahre alt, erlegen. 24 Jahre hatte er, gütig und mild, wie es seine Art war, Freud und Leid mit seinen Ladern geteilt, das Gute gefördert, das Schlechte redlich von seiner Gemeinde hintanzuhalten gesucht, gelobt und gemahnt, wo es not tat, auch getadelt, Liebe ausgeteilt und Liebe erworben! Die Lader wußten es immer, nur von Jahr zu Jahr mehr, was sie an ihrem Pfarrer hatten; wir andere haben es am Begräbnistag gesehen, wie wert der Pfarrer ihnen und allen war, wo er gewickt hatte. 29 geistliche Herren aus allen Teilen des Landes waren gekommen — manche ihren Urlaub unterbrechend —, Abordnungen von allen Pfarreien, wo der Verstorbene früher als Seelforger tätig gewesen war, waren herbeigezogen, um dem Toten die letzte Anerkennung, die letzte Dankbarkeit zu erzeigen. Der getreue „Ekkehard“ des Landklerus, Prälat Draxl, selbst schon 78 Jahre alt, hielt Sterbamt und den Kondukt. Die Musik in ihrer schmucken Tracht begleitete des Toten letzten Dorfgang, die Schulkinder und der Chor sangen



dem verstummten Katecheten, dem immer hilfsbereiten Förderer, den letzten sinnigen Abschiedsgruß wehmütig nach übers offene Grab. „Lebe wohl, guter Kamerad, lebe wohl, guter Hirt deiner guten Gemeinde! Das Leben hier wird weiter gehen, dein Konferenztischplatz von einem Nachfolger wieder eingenommen werden, bald wieder ein neuer Laderpfarrer am Altar das hl. Opfer darbringen, auf der Kanzel predigen, die Kinder im Glauben und christlicher Sitte unterweisen, die verwaiste Seelengemeinde wieder einen Vater haben . . . vergessen wirst Du so bald nit sein; nicht in den Herzen deiner Mitbrüder, vergessen nit im Herzen ‚deiner Lader‘, das hat das Begräbnis am Samstag gezeigt!“

Der Oafner Gratsch

**Die Priesterweihe in Kappl** am vergangenen Freitag gestaltete sich zu einem großen Fest nicht nur der Gemeinde Kappl, sondern des ganzen Pagnauntales. Sehr feierlich gestaltete sich der Empfang Sr. Exz. Bischof Dr. Paulus Rusch im reichgeschmückten Dörfle, welcher selber dann auch das Hochamt las. Für diesen Sonntag ist die Nachprimiz des neugeweihten Priesters S. S. Karl Kneisl in Kappl vorgesehen.

**Tödlicher Verkehrsunfall in Bruggen.** Am Dienstag gegen 10 Uhr vormittags hatte der Chauffeur Robert Wolf der Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft seinen Lkw. außerhalb Bruggen auf der rechten Straßenseite abgestellt, um einen Sack Futterweizen abzuladen. Dabei hielt der 79 jährige Gotthard Kopp einen hinter dem Lkw. befindlichen Handwagen, damit dieser beim Aufladen des Sackes nicht wegrollen sollte. In diesem Moment kam aus Richtung Landeck ein von einem 23 jährigen Salzburger Kaufmann gelenkter Pkw. mit etwa 70 - 80 km Stundengeschwindigkeit daher. Kopp wollte die Straße anscheinend noch vor diesem Pkw. überqueren, wurde trotz dessen scharfen Bremsens noch von diesem erfasst, auf dessen Kühler geschleudert und von dort dann auf die Straße geworfen, wo er schwerverletzt liegenblieb. Der Rettungsdienst beförderte Kopp sofort ins Krankenhaus Zams, wo folgende Verletzungen

**Wolle jetzt billiger**

in großer Auswahl bei

**STRICKEREI AUER**

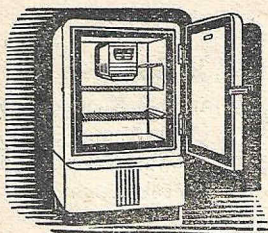
festgestellt wurden: Schwere Gehirnerschütterung, ein komplizierter Unterschenkelbruch, ein Becken- und ein Handbruch. Am Mittwoch ist Kopp seinen schweren Verletzungen erlegen.

**Notes Kreuz** (Wochenbericht). Durch Sturz vom Fahrrad zog sich der 18 jährige Hubert Kraxner aus Pertschberg einen Knöchelbruch zu. Der Reisebüro-Angestellte Alexander Staw wurde nach einem Bergunfall durch den Rettungsdienst aus Grins mit einer Knöchelverletzung ins Krankenhaus gebracht. Eine Stuttgarterin mußte nach einem Bergunfall bei der Niederelbehütte mit offenem Beinbruch aus Kappl nach Zams befördert werden. Der 11 jährige Fritz Schrott, Ulrichstraße, fiel im Hause so unglücklich, daß er sich den Unterarm brach. Durch Sturz auf der Hausstiege ereigneten sich gleich drei Unfälle: Frau Antonia Purtscher in Serfaus zog sich dabei eine Schenkelhalsfraktur, der 17 jährige Karl Sief in Landeck eine Vorfußfraktur und der 16 jährige Hermann Schöpf innere Verletzungen zu. Durch eine Glasscherbe erlitt der Arbeiter Heinz Keneis bei Galtür eine Arterienverletzung. Beim Obstbaumspritzen zog sich der 64 jährige B.B.-Pensionist Hermann Scherl in Pians eine Augenverletzung zu und mußte durch den Rettungsdienst nach Zams und anschließend in die Klinik nach Innsbruck gebracht werden.

In dieser Woche waren 42 Ausfahrten des Rettungsdienstes notwendig. Dabei handelte es sich u. a. um 4 Blinddarmentzündungen und einen Infektionsfall. Von den 6 freudigen Ereignissen vollzog sich eines wieder im Krankenwagen. Zwei Patienten mußten zur Klinik nach Innsbruck gebracht werden.

**Für jede Familie erschwinglich** durch unser bequemes Teilzahlungs-System

**ELEKTRO-KÜHLSCHRÄNKE**



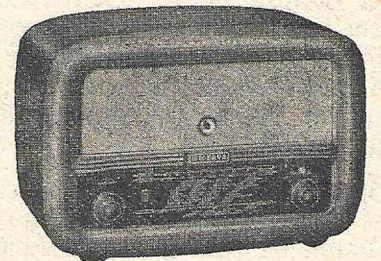
Siemens 65 Lt.

Marke „Siemens“ 65 Lt.  
BARPREIS . . . S 4170.-  
oder Anzahlung . . . S 1170.-  
und 12 Monatsraten à S 250.-

Marke „Elektra Bregenz“ 45 Lt.  
BARPREIS . . . S 3600.-  
oder Anzahlung . . . S 1000.-  
und 12 Monatsraten à S 247.-

**Die neuen MINERVA-MODELLE**

„Mirella“ Allstrom,  
5 Röhren, S 998.-  
„Minerva-Portable“ für  
Netz u. Batterie, S 1210.-  
„Minor“ - 6 Röhren, S 1450.-  
„Minerva 515“ 6 Röhren S 1695.-  
„Minerva 516“ 6 „ S 1895.-  
„Minerva 517“ 7 „ S 2450.-



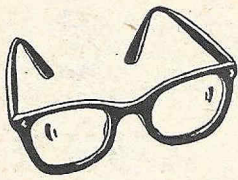
Minerva 515

Alle bisher neu erschienenen Herbstmodelle stehen zur unverbindlichen Besichtigung bereit

bei

**RADIO LENFELD** LANDECK  
beim Kino





Eine Sonnenschutzbrille nur  
beim Fachmann,  
denn nur er paßt Ihnen jede  
Brille richtig an!  
**Optiker J. PLANGGER**  
LANDECK - Ruf 370  
Lieferant aller Krankenkassen

**Jugendlicher Opferstockmarder gefaßt.** Ausgerechnet an seinem Geburtstage wurde in Nauders der dreizehnjährige Johann Bernlochner aus München von der Gendarmerie verhaftet, und zwar, weil er ohne Ausweis angetroffen wurde. In Landeck der Behörde vorgeführt, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt. Doch nützte der Junge seine wiedergewonnene Freiheit dazu aus, um sich im Oberen Gericht an Opferstöcke in Kirchen heranzumachen. Im Bereich des Gendarmeriepostens Nauders führte er vier Opferstockdiebstähle zum Teil mit Erfolg durch, doch konnte ihm auch der erfolgreiche Opferstockdiebstahl in der Kirche in Pfunds angelastet werden. In Nauders verübte der Bub zudem noch einen Deckendiebstahl in einem Gasthof. Der hoffnungsvolle Bub wurde in den Landecker Gemeindegottesdienst gesteckt.

**Fahrraddieb verhaftet.** Vom Gendarmerieposten Nauders wurde am Mittwoch der 18jährige Kochlehrling Alfred Walz aus Ostpreußen aufgegriffen und wegen unbefugten Grenzübertrittes und eines in Dornbirn verübten Fahrraddiebstahles verhaftet. Er wurde dem Bezirksgericht Ried eingeliefert.

**Noch ein Jugendlicher festgenommen.** Am Samstag wurde in Landeck ein sich herumtreibender 15 jähriger beschäftigungsloser Jugendlicher aus Bludenz aufgegriffen. Durch die eingeleiteten Nachforschungen ergab sich, daß der Aufgegriffene Uhrendiebstähle in einem Schwimmbad in Bludenz verübt hatte.

#### Die Lausprechanlage am Bahnhof Landeck

ist seit einiger Zeit wieder in Betrieb und wird sowohl von den Fremden als auch von den Einheimischen sehr begrüßt. An dieser Stelle möge darauf verwiesen werden, daß auf Ersuchen des Verkehrsvereins Landeck und Umgebung sich der Bahnhofsvorstand Landeck mit den zuständigen technischen Dienststellen der B. B.-Direktion Innsbruck ins Einvernehmen setzte, so daß die rasche Erfüllung dieses Wunsches dem Verdienste der Letzgenannten zuzuschreiben ist.

**In Landeck** wurde geboren am 25. August eine Verena dem Kraftfahrer Franz Müller und der Mathilde geb. Hechenblaidner, Bahnhofstraße 9. - Es heirateten am 25. 8. der Maler Hermann Sieß, Zams, Pfarrgasse 127, und die Verkäuferin Margaretha Anna Jucol, Landeck, Marktplatz 14.

**Pfarrgemeinde Nersén.** Vom 1. bis 15. 9. 1952 werden die Kirchenbeiträge wochentags von 17-19 Uhr und an Sonntagen von 10-12 Uhr in der Beitragskanzlei entgegengenommen. Der Kirchenbeitrag ist ab dem 21. Lebensjahr zu entrichten. Die Mahngebühr beträgt ab 15. 9. 1952 S 2.-. Der Pfarrkuchentat

**In Zams** wurden geboren am 1. August ein Othmar Johannes dem Textilvertreter Johann Kolp und der Elisabeth geb. Speckbacher, Pians 43; am 3. 8. ein Martin dem Bauern Hermann Klimmer und der Anna geb. Juen, St. Jakob; am 7. 8. eine Dorothea dem Maurer Adolf Wiestner und der Klara geb. Fuchs, Stren-

gen 115; am 8. 8. ein Ferdinand und eine Luise Maria dem Maurer Josef Starjakob und der Johanna geb. Wille, Grins 101; ein Dietmar Johann dem Elektriker Johann Schröcker und der Anna Maria geb. Kröll, Grins-Gurnau; am 9. 8. ein Josef dem Hilfsarbeiter Max Bögl und der Mathilde geb. Gerstgrasser, Landeck, Jubiläumstraße 5; eine Mathilde dem B. B.-Bediensteten Josef Zangerl und der Mathilde geb. Rudigier, Fließ 110; eine Tochter dem Gastwirt Alfred Lechleitner und der Theresia geb. Kneringer, Serfaus; am 13. 8. ein Josef Hermann dem Maurer Alois De Pretis und der Elisabeth geb. Gstir, Landeck, Kreuzbühelgasse 18; eine Waltraud Aloisia dem Bauern Andreas Raggel und der Katharina geb. Gabl, Schönwies 63; am 14. 8. eine Evi Maria Theresia dem Schuhmacher Friedrich Netzer und der Maria Agnes geb. Gredler, Pfunds 250; am 15. 8. ein Walter dem Gendarmen Josef Senn und der Karolina geb. Stecher, Nauders; ein Albert und ein Paul dem Angestellten Albert Grieser und der Paula geb. Pfeifer, Tobadill 34. — Es starben am 5. 8. der Spengler Eduard Netzer, St. Anton, 65 Jahre alt; am 8. 8. der Säger Johann Tilg, Schönwies 117, 64 Jahre alt; die Ordenschwester Kajetana Wolf, Mutterhaus Zams, 55 Jahre alt; am 11. 8. der B. B.-Pensionist Anton Geiger, Fließ 50, 85 Jahre alt; am 13. 8. die Hausfrau Amalia Sonnweber geb. Neurauter, Schönwies 92, 75 Jahre alt; die Hausfrau Ina Anna Maria Olbrich geb. Rudolph, Ried 7, 78 Jahre alt; am 26. 8. der B. B.-Pensionist Josef Witsch, Landeck, Jubiläumstr. 13, 64 Jahre alt.

**Kindergarten Zams.** Die Einschreibung der Kinder für den Kindergarten ist am Mittwoch, den 10. September 1952 zwischen 8 und 11 Uhr vormittags, sowie von 1 bis 4 Uhr nachmittags.

## Autobusfahrten

der

### Arlberg - Silvretta

#### 2 Tage

Samstag, 6. Sept. u. Sonntag, 7. Sept.

S 120.—

#### Fahrt zum Gardasee

Riva — Trient — Bozen

Fahrpreis ohne Unterkunft und Verpflegung vorgesehene Kosten hierfür 1600 Lire

#### 3 Tage

Samstag, 13. bis Montag, 15. Sept.

S 390.—

#### Fahrt nach Venedig

Riva - Gardasee - Desenzano - Padua - Venedig

inkl. 2 Nächtigung, samt Abend-Essen, 1 Mittag-Essen und 2 Frühstücke

#### 5 Tage

Mitte Oktober

S 950.—

#### Fahrt nach Paris

Zürich - Basel - Belfort - Chaumont - Troyes - Paris

inkl. Übernachtung und Verpflegung

Anmeldungen beim Verkehrsverein („Gold. Adler“, Tel. 344) und Landesreisebüro Landeck (Tel. 272).



**Wohnungsbrand.** Am Donnerstag knapp vor 5 Uhr früh brach in der Wohnung des Elektromeisters Josef Echhart, die an die Kunstmühle in Prutz angebaut ist, ein Brand aus, dem das Wohnhaus zum Opfer fiel. Das Feuer entstand durch einen elektrischen Brutapparat, der als Obsttrockenapparat in Verwendung stand und während der Nacht auf dem Dachboden eingeschaltet blieb. Infolge der großen Hitze brachte eine Heizspirale den Blechboden des Apparates zum Glühen, welcher den Holzfussboden entzündete. Die Hausbewohner bemerkten das Feuer, als der Brutapparat und seine Umgebung in hellen Flammen standen. Das rasche Löschen durch die Hausbewohner und die F. F. Prutz verhinderte die Ausbreitung des Brandes auf das Mühlengebäude und das nahe Sägewerk mit einem größeren Holzlager. Ein großer Teil der Wohnungseinrichtung konnte geborgen werden; durch diesen Brand wurden jedoch 5 Personen obdachlos. Nur durch das gute Funktionieren der Feuerwehr Prutz, die Windstille und das nahe Vorhandensein von Löschwasser aus dem Mühlbach ist eine größere Feuersbrunst mit Millionenschaden verhindert worden. Je eine Gruppe des 1. und 2. Zuges der F. F. Landeck unter dem Kommando des Oberbrandmeisters Ing. Karl Stockhammer war in kurzer Zeit am Brand-

ist und diesen auch mit sich führt — als Grenzgänger behandelt wird und dann nur 100 Schilling mit in die Schweiz mitnehmen darf. Fährt er jedoch mit dem Reisepass so weit in die Schweiz hinein, daß er den Kanton Graubünden — den Grenzkanton — verläßt, dann ist es ihm gestattet, 1000 Schilling mitzuführen. Selbstverständlich wird ein Bewohner des Bezirkes Landeck oder des nahen Grenzgebietes mit einer Grenzkarte oder einem Grenzschein dazu verhalten sein, nur 100 Schilling mitnehmen zu können. Doch müßte man annehmen, daß, wenn ein Bewohner des Grenzbezirkes Landeck mit Reisepass ins Engadin hineinfährt, er nicht mehr als Grenzbewohner oder Grenzgänger im üblichen Sinne anzusprechen ist. Dem ist aber nicht so.

Es kann z. B. vorkommen, daß jemand die Absicht hat, mit seinem Wagen oder Motorrad übers Engadin nach Zürich zu fahren. Er darf nun 1000 Schilling mitnehmen. Nun erkrankt jemand seiner Begleitung plötzlich, oder er hat Fahrzeugdefekt oder er trifft unvermutet einen Bekannten, der zu ihm will und dem zuliebe er umkehrt, so ist er plötzlich ein Grenzbewohner, denn er kann ja nicht nachweisen, daß er schon über den Kanton Graubünden hinaus war. Im anderen Falle aber kann jemand sagen, daß er nach Zürich fahre, bleibt aber 3 Tage in

Überzeugen Sie sich von der guten

**Schülerfüllfeder** zu nur S 20.-

im führenden Fachgeschäft Buch- und Papierhandlung - Tel. 464

**JOS. JÖCHLER**

platze, mußte aber wegen bereits erfolgter Eindämmung des Brandes nicht mehr in Tätigkeit treten.

**Die Musikkapelle Ischgl** feiert an diesem Sonntag (31. 8.) das Fest ihres hundertjährigen Bestandsjubiläums. Programm: 5 Uhr Weckruf, 9 Uhr Festgottesdienst, 13 Uhr Empfang der auswärtigen Kapellen und Aufmarsch zum Festplatz, dort Begrüßungsansprache von Bezirksobmann B. M. Siegele und Musikanten-Dekorierung; anschließend Konzerte der einzelnen Musikkapellen.

**Fundaustweis:** 1 Handtasche, 1 Geldtasche, 1 Schlüsselbund, 2 P. Schlüssel, 1 Armbanduhr, 1 gr. Kopfstuch, 1 Hornbrille, 1 einzelner Arbeitshandschuh und 1 Blasinstrumenten-Bestandteil.

**Die Stadtbücherei** ist ab 3. September 1952 wieder geöffnet.

## Der Leser hat das Wort

*Eine bescheidene und einfache, scheinbar aber doch komplizierte Frage: 100 oder 1000?*

Folgende wahre Begebenheit zur Einleitung: Bei der Fahrt ins Engadin fragt der österreichische Zollbeamte in Schalklhof: „Haben Sie mehr als 1000 Schilling bei sich?“ — Wenige Stunden später hört man den österreichischen Finanzier in Martinsbruck fragen: „Wieviel Geld haben Sie bei sich?“ — „Etwas über 900 Schilling“, ist die ehrliche Antwort. „Dann muß ich sie beschlagnahmen! Sie dürfen nur 100 Schilling mitführen!“ — „???“ —

Es kann einem Bewohner des Bezirkes Landeck passieren, daß er — trotzdem er im Besitze eines Reisepasses

St. Moritz und kann nun 1000 Schilling mitnehmen, obwohl er im Grenzkanton verblieben ist.

Wie soll sich aber der arme Zollbeamte da auskennen? Und wie soll er die Angaben der Eintreisenden überprüfen? Denn der Reisende kann ja ein beliebiges Ziel angeben und kann aber auch mit einer glaubwürdigen Begründung jederzeit die Fahrt abbrechen und zurückkehren. Wäre es nicht besser, den Zollbeamten nicht in Verlegenheit zu bringen und den Reisenden nicht zu falschen Angaben zu verlocken? Oder muß denn jedes Mal dieser zeit-, papier-, stempel- und nervenfressende Kampf um die Rückgabe des beschlagnahmten Geldes einsetzen, dieser bürokratische Schädling des Ansehens der Behörde und des Vertrauens zur Regierung?

Ein Leser



Dom Brotbacken in Fiß

## Heimatkunde

Wie es in den Berggemeinden üblich ist, wird auch in Fiß für den Eigenbedarf das Brot im Haus selbst gebacken. Daran erinnern den Wanderer schon die vielen Backöfen, die aus einer Seite des Bauernhauses kropfförmig herausragen. Holzbalken stützen sie von unten und von oben schützt sie ein Holzdächchen, das auf einem Holzgestell ruht. Oft ist der Backofen innerhalb des Bauernhauses angebracht.

Es wird gewöhnlich alle 14 Tage Brot gebacken, wobei meist zur Hälfte Roggenmehl und zur Hälfte Gerstenmehl verwendet wird. Das Gerstenmehl hat der



Bauer selbst, da Gerste in Fiß sehr gut gedeiht und das Dorf auch ein wichtiger Saatgerste-Produzent ist. Früher wurde mehr Gerste als Roggen zum Backen verwendet (Roggen wird nicht viel angebaut, weil er nicht besonders gut wächst). Sehr stark zugenommen hat der Weißbrotverbrauch. Um 1890 herum dagegen habe die „Böitin“ am Samstag das Weißbrot für die ganze Woche in einem Kuckkorb von Ried mitgenommen; so wenig brauchte das ganze Dorf.

Brot, eines der wichtigsten Nahrungsmittel, war früher in viel höherem Maße gemeinschaftsbindend und spielt(e) im Braudtum eine nicht geringe Rolle. Da sei ein Brauch erwähnt, der in Fiß bis 1914 währte. Wohlhabendere Verwandte eines Verstorbenen buken 50 bis 60 Brotlaibe und stellten sie in einem wanneförmigen Korb in die Kirche zum rechten Seitenaltar hin, bevor am Begräbnistage der Trauergottesdienst begann. Nach dem Gottesdienst pflegten Kinder ärmerer Eltern in der Kirche zurückzubleiben, die — der Mesner war Vorbeter — einen Armenseelen-Rosenkranz für den Verstorbenen beteten; dafür wurden dann unter sie diese Almosenbrote ausgeteilt.

In Fiß gab es auch gestiftete Almosenbrote. Eine solche Stiftung soll 140 Gulden gekostet haben. Der „Kirchmoar“ (Kirchprobst) ließ sie mit dem Zins obiger Stiftung backen und teilte sie an bedürftige Leute aus. Der letzte Kirchmoar war der derzeitige Bürgermeister L. Illmer. Der 1. Weltkrieg hat diesem Brauch ein Ende gemacht, da infolge der Geldentwertung diese Stiftungen aufhörten.

Heute noch erhalten am Karfreitag die Kinder, hauptsächlich Burschen, vom Bürgermeister „Bröze“, die mithelfen, das hl. Grab abzuplündern. Die Ministranten, die auch mithelfen, werden besser bedacht. So kaufte der Bürgermeister im Jahre 1951 139 solche Bröze, um sie nach dem Abplündern auf dem Kirchplatze unter die Fleißigen und Willigen zu verteilen. Dr. Alois Moritz

## SPORT

[SVg. Jenbach - SV. Landeck 3:0 (2:0)]

Obwohl vom Sektionsleiter aus alter Erfahrung gleich 27 Spieler für die beiden Meisterschaftsspiele in Jenbach nominiert worden waren, war er froh, 22 Spieler antreten zu sehen: Das alte Leiden des SVL., daß man in der „Fremde“ immer mit Ersatz antreten muß. Das zeigte sich auch im Spielverlauf: Die Jenbacher waren schwach und nur mehr ein Schatten von einst, die Landecker aber noch schwächer! Dafür waren die Platzherren von einem unbändigen Kampfgeist beseelt, immer schneller am Ball und spielten bedeutend zweckmäßiger, was ihren unbedingten Siegeswillen eindeutig kundtat. Trotzdem spielten die Landecker keine inferiore Rolle, im Gegenteil, auch sie beherrschten zeitweise einwandfrei das Spiel, das sich hauptsächlich im Mittelfeld abspielte. Trotzdem ist der Sieg der Jenbacher in dieser Höhe nicht unverdient. Von den Landeckern gefiel am besten das Abwehrtrio mit Wiener (bei den beiden letzten Toren war seine Fußabwehr zu riskant!), Prantner und dem sich nach Kräften erfolgreich wehrenden Hille, aber auch Dapunt, Kirschner und Tiefenbacher im Sturm vermochten zu überzeugen. Fadum mußte gleich nach Seitenwechsel das Spielfeld wegen Schiedsrichterbeleidigung verlassen, so daß die Landecker mit 10 Mann spielen mußten. — Im Jugendvorspiel erkämpften sich die Landecker einen überzeugenden 4:1-Sieg und zeigten, wie man es machen muß, um zu Toren zu kommen. Anfangs ausgeglichen, setzten sich die Landecker gegen die körperlich weit überlegene Jenbacher Jugend infolge ihrer Kondition und Spielerfahrung besonders in der 2. Teilzeit entscheidend durch. Tore: Albertini I (3) und Gadiant. G

### SV. Zams - FC. Imst 1:1 (0:1)

Trotz ziemlich nassen Bodens begannen die Imster gleich vom Anpfiff weg eine wahre Drangperiode gegen Zams' Heiligtum zu starten, die eine gute Viertelstunde andauerte und während welcher die Zamser Hintermannschaft alle Hände und Füße voll zu tun hatte, um das Gehäuse rein zu erhalten. Das gelang ihnen auch, und damit war der Imster Überrumpeltaktik das Lebenslicht ausgeblasen und die Absicht der Gäste, auf jeden Fall zu siegen, schon etwas geschwächt. Das Spiel wurde dann zusehends offener, wobei die Imster ein Mißverständnis der Zamser Hintermannschaft zum Führungstreffer verwerten konnten. Gegen Ende der 1. Halbzeit kamen die Zamser

Wer jetzt beginnt - viel Zeit gewinnt! W o l l e in allen Farben zu herabgesetzten Preisen, dazu die Xundheitsstricknadel, aus dem

MODENHAUS HUBER

dann immer mehr auf und erspielten sich auch eine leichte Feldüberlegenheit, die sich aber nicht in Toren ausdrückte. Nach der Pause drückte nun Zams und beim 2. Foul im Imster Strafraum gab es einen Penalty, den Graber Luis sicher zum Einstand verwandelte. Zams war nun weiter überlegen, aber auch die Imster fanden tausendprozentige Chancen vor, ohne sie zu verwerten bzw. wo es schon ein Kunststück war, aus 2 m Entfernung übers leere Tor zu knallen! Beide Mannschaften hätten gewinnen können, daher ist das Ergebnis gerecht. — Die Zamser Jugend nahm ohne sonderliche Anstrengung die Imster Hürde und siegte überlegen mit 8:0. F

### ESV. Oberinntal - SK. Rietz 5:2 (1:0)

Das erste Punktspiel konnten die Eisenbahner klar gewinnen, obwohl erst in der 37. Spielminute Böhm den Führungstreffer erzielen konnte. Trotzdem die ESV.-Fußballer dauernd das Rietzer Gehäuse belagerten, blieb es beim 1:0 bis zur Halbzeit. Schon in der 10. Spielminute nach Seitenwechsel gelang es den Gästen, durch ein Mißverständnis des Verteidigers Tammerl und des Tormanns Eigl, auszugleichen. Das Spiel wurde jetzt nun ziemlich schnell geführt, und bald konnte Böhm seine Farben nach einem Eckball Ebenwaldners wieder in Führung bringen, die allerdings wenige Minuten später von den Rietzern eingestellt wurde. Bei diesem Stande vergab Rietz die Chance eines Elfmeters, welche Raggl (5. Tor) hingegen sicher verwertete, nachdem Böhm und Landerer zuvor schon geskort hatten. Die ESV.-Jugend verlor 0,5. Sch

### An diesem Sonntag Wattens in Landeck!

Während die ESV.-Fußballer nach Vils fahren müssen und die Zamser spielfrei haben, empfängt der SV. Landeck am Sonntag den derzeitigen Tabellenführer, FC. Wattens, in Landeck zu Punktekampf. (Anstoß: Jugend 14.30, Erste 16 Uhr) Wie man uns von Seiten des SV. Landeck hiizu mitteilt, werden die Landecker in ihrer derzeit stärksten Aufstellung zu diesem wichtigen Meisterschaftskampf antreten. Das P. T. Publikum wird aber gebeten, sich in seinen Mißfallensäußerungen über gegnerische Spieler zurückzuhalten (Entgleisungen fallen ja doch nur wieder auf die eigenen Spieler zurück, wenn diese zum Rückspiel in dem betreffenden Ort antreten müssen!) und dafür lieber die eigene Mannschaft umso mehr anzufeuern.

### Neue Erfolge des ASV. Landeck

Bei den letzten Abendveranstaltungen des IAC. in Innsbruck konnte die Vertretung des ASVL. wiederum erfolgreich bleiben. Beim Abendmeeting am 19. August belegten Helmut Zelle mit 20,2 sek. und Arnold Thurner mit 21,3 sek. im 110 m-Hürden-

Ausgefuchte **Blumen** zu S 2.— per kg  
bei R. Huber, Landeck-Perfuchs

Nur sehr gut erhaltene **Sferdegesshirre**  
für Hasflinger zu kaufen gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck



lauf der Jugend die beiden ersten Plätze; dasselbe gelang beim 110 m-Hürdenlauf der Männer, wo Hermann Frizzi mit 20,0 sek. und Helmut Zelle mit 21,5 sek. auf den 1. bzw. 2. Rang kamen. Arnold Thurner hatte im Stabhochsprung gerade die 2 m-Grenze (neuer Vereinsrekord) übersprungen, als der Bewerb wegen Dunkelheit abgebrochen werden mußte. Beim Meeting am 22. August nahm lediglich Hermann Frizzi teil, der die 400 m Hürden mit 62,3 sek. gewann. — Alle Leichtathleten werden auf das nunmehr wieder intensiv begonnene Pflichttraining aufmerksam gemacht und an die bekannten Trainingszeiten erinnert. Fr.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

**Sonntag, 31. 8.:** 13. Sonntag nach Pfingsten — Kommunionssonntag der Jugend — 6 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer, 8.30 Uhr hl. Messe f. Engelbert Andreani, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit deutschem Amt f. Bernhard Josef Winkler und Josef Stecher, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Segenandacht.

**Montag, 1. 9.:** Hl. Ägidius — 6 Uhr hl. Messe f. Nikolina Widerin, 7.15 Uhr hl. Messe f. Rudolf Solderer.

**Dienstag, 2. 9.:** Hl. Stephan — 6 Uhr hl. Messe f. Hermann Albrecht, 7.15 Uhr hl. Messe f. Johann u. Katharina Trenkwalder.

**Mittwoch, 3. 9.:** 6 Uhr hl. Messe f. Karl u. Otmar Baumann, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Chriselda Thurner, Jahresmesse f. Leo Nigg.

**Donnerstag, 4. 9.:** 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse f. Johann u. Sophia Thuile, hier hl. Messe f. Josef Jax u. Vermissen, 7.15 Uhr hl. Messe f. Alois Huber; 20 Uhr Heilige Stunde u. Beichtgel.

**Freitag, 5. 9.:** Herz-Jesu-Freitag — Pfarrcaritassammlung — 6 Uhr hl. Messe f. Herrn u. Frau Köhle, 7 Uhr hl. Messe um den Frieden.

**Samstag, 6. 9.:** Priestersamstag — 6 Uhr hl. Messe f. † d. Fam. Kneringer, 7 Uhr hl. Messe f. Johann Hofer u. Sohn; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

**Besonderes:** Mittwoch, Krankenbeichte — Donnerstag: Krankenkommunion.

### Ärztlicher Sonntagsdienst am 31. August 1952:

Dr. Walter Stettner, Tel. 277, Wohnung 248

**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) 30. 8. - 31. 8. 1952; Tel. 509

**Kfz.-Werkstättendienst** 30. 8. u. 31. 8. 52; Hugo Gaudenzi, Tel. 489

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Neue Telefon-Nr. **555**

Elektro-Installateur

**Willi HAINZ, Landeck-Perjen**

Schrofensteinstr. 7



**Haaröl** mit der Goldetikette,

die wohlriechende und natürliche Brillantine aus hochalpinen Klettenwurzeln.

3

Schöne handgeschmiedete

**Grabkreuze für Allerheiligen**

Bestellen Sie jetzt schon ein solches in jeder Preislage von S 650 aufwärts.

Kunstschmiede • Schlosserei

**FERDINAND SPISS, LANDECK-BRUGGEN, RUF 387**

Günstige Zahlungsbedingungen

3

SO WARES

SCHON ALS

**WICKELKIND**

war ich Kunde im Modenhaus Huber. Mutti kaufte dort für mich

alle Babysachen

Und heute?

Da gehe ich zur Schule in der praktischen Kleidung aus dem

MODENHAUS  
**HUBER**

In den Schaufenstern zeigen wir Ihnen die unverwüstliche **Bleyle-Kleidung**

ALLES AN KLEIDUNG

FÜR SCHULE UND HAUS

**Lichtspiele Landeck**

Die Spitzenbesetzung: Ingrid Bergman, Cary Grant, Claude Rains u. a. im spannenden Film:

**WEISSES GIFT**

Die geheime Mission einer Spionin in Südamerika.

**Samstag, 30. August um 5 und 8 Uhr**

**Sonntag, 31. August um 2, 5 und 8 Uhr**

Massimo Girotti, Jone Salinas u. a. in:

**MAFFIA** (Im Namen des Gesetzes)

Voll realistischer Wucht schildert dieser Film Banditenkämpfe auf Sizilien mit dem erbitterten Kampf eines Geheetzten gegen Gesetz und Recht.

**Dienstag, 2. September um 8 Uhr**

**Mittwoch, 3. September um 8 Uhr**

Ein boshafter und tratschsüchtiger Hausmeister terrorisiert ein Berliner Hinterhaus!

**Wer zuletzt lacht**

Mit Bruni Löbel, Paul Dahlke, Ursula Herking, Fita Benkhoff.

**Donnerstag, 4. September um 7 Uhr**

**Freitag, 5. September um 8 Uhr**

Jugendfrei  
ab 14 Jahren



# R. Fimberger

Ruf 513

## Nähmaschinen in großer Auswahl

Z. B. Eine **Borletti** (ital. Spitzenfabrikat), versenkt:

Barpreis	S 3.700.—
oder Anzahlung	S 1.000.—
und 12 Monatsraten à	S 256.50

Große Auswahl an gebrauchten Radioapparaten ab S 500.-



Rechnungs- u.  
Lieferscheinblocks  
Geschäftskarten  
Briefblätter  
Kuverts  
Plakate  
Einladungen

druckt sauber und  
preiswert die heimische

**DRUCKEREI**  
**TYROLIA**  
**LANDECK**  
RUF 512

## Gute Füllfedern:

Durium Transparent	S 33.—
Durium Super	S 42.—
Tempo Nicropen	S 75.—
Tempo Favorit	S 99.—

**B**uchhandlung **J. Grifsemann** IMST UND LANDECK

## Das Kirchweihfest auf der Fritzhütte



wird am Sonntag, den 31. August 1952  
abgehalten.

**Tanz im Freien - Eintritt frei!**

Es ladet Sie herzlichst ein: **Der Hüttewirt**

## Der Schulbeginn kostet Geld!

Wir bieten Ihnen Kinderstrümpfe,  
Stutzen, Schürzen, Hemden, Unterho-  
sen usw. **zu niedrigsten Preisen.**

Versuchen Sie es einmal, und Sie  
werden immer wieder kommen ins

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

# Anna Pesjak

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Am Samstag, den 30. August 1952

## Tanzabend im Gasthof „Arberg“

Es spielt die beliebte Kapelle Borgogna.  
**EINTRITT FREI! ENDE: 2 Uhr früh**

## Ihre günstige Einkaufsquelle!

Verkauf von:

- Anzügen, Mänteln
- Stoffen, Wäsche
- Schuhen usw.

zu den bekannt niedrigen Preisen nach wie vor bei der

Filiale Landeck der Heimkehrer-Bekleidungsstelle Innsbruck

## HANDLUNG SARA SIESS

Jubiläumstraße 11

Telefon 324

**Wir erfüllen Ihre Wünsche bei Anschaffung**  
von Schlafzimmern - Wohnzimmern - Küchen-  
möbeln.

Bei uns sind Sie nicht ausschließlich auf unser  
reichhaltiges Lager angewiesen. Wir richten  
uns nach Ihrem Geschmack. Außerdem bieten  
wir Ratenzahlung und kaufen auch Ihr Holz.

Die Zustellung erfolgt mit unserem Lkw.

Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams